



VAN DEN BRUCK
ÄSTHETISCHE KIEFERORTHOPÄDIE

Über 19 Jahre Kompetenz am Niederrhein



Sanfter, schneller, besser...

Herr van den Bruck, Sie leiten seit über 19 Jahren gemeinsam mit Ihrer Frau eine über die Grenzen Wesels hinaus bekannte Praxis für Kieferorthopädie. Wie hat sich die Kieferorthopädie seitdem verändert?

Unsere Therapiemöglichkeiten haben sich in den letzten Jahren durch die Digitalisierung enorm erweitert. Beispielsweise ermöglicht die Aligner-Technik Behandlungen mit fast unsichtbaren Schienen. In der Regel reichen hierbei Kontrolltermine alle drei Monate. Das ist eine riesige Zeitersparnis für unsere Patienten! Unser Einzugsgebiet hat sich hierdurch extrem verändert: Wir haben beispielsweise Patienten aus Köln, Berlin, der Schweiz, Holland, Irland oder England. Unsere Rekord-Patientin kam sogar aus New York zu uns. Wir haben trotz der interkontinentalen Entfernung erfolgreich ihre Zahnstellung perfektionieren können. Unsere Patienten profitieren seit 2024 von hochmoderner KI (künstlicher Intelligenz): Diese unterstützt Behandlungskontrollen – das ist schneller und präziser zeitgleich.

Wie lange dauert so eine Behandlung eigentlich?

Dr. Tamara van den Bruck: Krankenkassen genehmigen Behandlungen pauschal für einen Zeitraum von vier Jahren. Das ist die durchschnittliche Behandlungszeit in Deutschland. Mit den moderneren Methoden liegen die Behandlungszeiten meist zwischen 6-24 Monaten, weshalb sich immer mehr Patienten jeder Altersklasse für modernere Therapien entscheiden. Ermöglicht wird dies durch die vorherige 3-D Planung der Behandlung am Computer. Die Behandlungen werden präziser, schneller, sanfter und angenehmer.

Sie erwähnen das Wort angenehmer. Sind Zahnspangen heute wirklich weniger schmerzhaft als früher?

Ja, das kann ich so bestätigen. Wir können heutzutage Zahn-, aber auch Kieferfehlstellungen nahezu schmerzfrei korrigieren. Auch das 3-D-Scannen von Zähnen ist deutlich schneller und auch angenehmer als herkömmliche Abdrücke. Mittels KI können wir schon vor Beginn der Behandlung die geraden Zähne simulieren und sogar im Gesicht des Patienten visualisieren.

Was zahlt hiervon die Krankenkasse?

Mirko van den Bruck: Das Wichtigste vorweg: Der Beratungstermin wird von den gesetzlichen Krankenkassen voll übernommen und der Patient kann OHNE Überweisung Termine vereinbaren. Auch Privatversicherte bekommen gemäß Tarif die Kosten erstattet. Der Beratungstermin ist immer unverbindlich und der Patient erfährt hier vollumfänglich, was bei ihm möglich ist, wie lange es dauern würde und welche Investitionen ihn erwarten – genau das ist sehr individuell. In einigen Fällen bezuschussen sogar die gesetzlichen Versicherungen Therapien nach dem 18. Lebensjahr. Private Krankenkassen übernehmen die Behandlungskosten meist zum größten Teil.

Zahlen Krankenkassen auch die 3-D-Scans?

Private Versicherungen übernehmen die Kosten. Bei gesetzlichen Krankenkassen ist die anteilige Kostenübernahme inzwischen auch möglich. Wer sich hierfür interessiert, kann uns gerne zu Beginn der Beratung ansprechen.

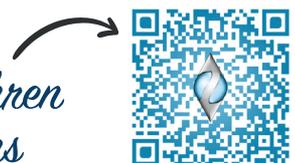
Loht sich eine Zahnregulierung auch im Erwachsenenalter?

Eine kieferorthopädische Behandlung ist grundsätzlich in jedem Alter möglich. Sie kann zur Erhaltung der Zähne beitragen und nicht selten sind auch Kiefergelenksbeschwerden, Kopfschmerzen, Tinnitus, Zahnfleischerkrankungen, Knochenabbau oder sogar Rückenschmerzen Nebenwirkungen einer falschen Zahn- oder Kieferlage. Voraussetzung für eine Behandlung ist ein gesundes, kariesfreies Gebiss und ein entzündungsfreier Zahnhalteapparat. Unsere älteste Patientin war 87 Jahre alt.

Frau Dr. van den Bruck, mehrere Ihrer vier Ärzte sind zertifizierte Schlafmediziner. Wofür ist diese zusätzliche Spezialisierung?

Hierdurch ist es uns möglich, professionell und effektiv Patienten mit Schnarchen oder nächtlichen Atemaussetzern zu helfen. Häufig hängen diese gefährlichen Schlafstörungen mit einer falschen Kieferorthopädie eine Art Symbiose bilden. Mit speziellen Schnarchschienen kann der Unterkiefer nachts nach vorne geschoben werden und somit bleibt der Atemweg frei. Wir werden in der nächsten Ausgabe von Mein Wesel hierüber ausführlich berichten.

Buchen Sie Ihren Termin bei uns bequem online!



Gut zu wissen!



Landgericht Düsseldorf bestätigt Kritik an Aligner-Start-ups Perfektes Lächeln im Do-it-yourself-Verfahren? Vorsicht!

Mehrere Aligner-Start-ups bieten derzeit Zahnschienen zu günstigen Preisen an, verzichten dabei aber meist auf die fachzahnärztliche Begleitung der Patienten. Der Berufsverband der Deutschen Kieferorthopäden hat dies als „eine eindeutige Standardunterschreitung bei Diagnostik und Therapie“ bemängelt. Eines der Start-ups ging gegen diese Aussage gerichtlich vor – und hat verloren. Das Landgericht Düsseldorf hält die Kritik für berechtigt. Bereits durch das Fehlen von Röntgenaufnahmen würde der „Standard bei der Diagnostik unterschritten“. Auch die Tatsache, dass der Patient den Zahnarzt lediglich einmal zu Beginn der Behandlung sehe, widerspreche „dem Standard einer kieferorthopädischen Behandlung, die eine Verlaufskontrolle durch den Arzt oder die Ärztin vorsieht“. Auch der Verbraucherschutz schlägt Alarm!